



# Pfarrei Bürglen

E-Mail [info@pfarrei-buerglen.ch](mailto:info@pfarrei-buerglen.ch) **Homepage** [www.pfarrei-buerglen.ch](http://www.pfarrei-buerglen.ch)  
Telefon 041 870 12 61 **Adresse** Klausenstrasse 141, 6463 Bürglen  
**Öffnungszeiten Sekretariat** Dienstag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr  
**Sakristanen-Mobile** 079 864 15 30

## Gottesdienste

**Samstag, 12. November**  
19.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 13. November**  
**33. Sonntag im Jahreskreis**  
*Opfer für das Hilfswerk der Kirchen Uri*  
09.00 Eucharistiefeier  
10.45 Eucharistiefeier Biel

**Montag, 14. November**  
08.00 Gottesdienst  
19.00 Stille Anbetung

**Dienstag, 15. November**  
07.25 Rosenkranz  
08.00 Gottesdienst  
09.00 Eucharistiefeier Loreto

**Mittwoch, 16. November**  
08.15 Schülergottesdienst  
für die 5. & 6. Klasse  
19.00 Gebetsabend

**Donnerstag, 17. November**  
08.00 Eucharistiefeier

**Freitag, 18. November**  
07.25 Rosenkranz  
08.00 Eucharistiefeier

**Samstag, 19. November**  
19.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 20. November**  
**Christkönigssonntag**  
*Opfer für Theologiestudierende im Bistum Chur*  
09.00 Eucharistiefeier  
10.45 Eucharistiefeier Biel

**Montag, 21. November**  
08.00 Gottesdienst  
19.00 Stille Anbetung

**Dienstag, 22. November**  
07.25 Rosenkranz  
08.00 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 23. November**  
08.15 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 24. November**

08.00 Eucharistiefeier

**Freitag, 25. November**

07.25 Rosenkranz  
08.00 Eucharistiefeier

**Beichtgelegenheit**

Nach persönlicher Absprache

**Gedächtnisse**

**Pfarrkirche**

**Samstag, 12. November**

19.00 Jahrzeit für Franz und Agnes  
Gisler-Imholz, obere Feldgasse 12,  
ihre Kinder und deren Familien  
Jahrzeit für Ambros und Käthy  
Brand-Holdener deren Kinder  
mit Familien, Riedisfeld 8, sowie

**Ich bin der ich bin**

Sie waren gekommen aus Anerkennung und Wertschätzung gegenüber dem Verstorbenen. Er war sichtlich beliebt. Und die Anteilnahme mit der leidbetroffenen Familie war eine weitere Motivation. Sie füllten viele Kirchenbänke. Die menschliche Wärme einer tragenden Gemeinschaft war wohltuend spürbar. Die Atmosphäre voll stimmig, bis zur Kommunion. Ja, auch danach war der Trost, den sie lebten ermutigend. Nur ich war verwirrt. Denn sie holten die Hostie nicht. Sie blieben in den Bänken sitzen, als wären sie Fremde, geduldet und nicht wirklich dazugehörig. Eine tiefe Trauer überkam mich. Ich hätte weinen können. Nur zu gut verstand ich ihre Haltung.

«Heilig muss sein, wer das Heilige Brot empfangen will.» «Wer nicht die innere Reinheit in sich trägt, dem wird die Kommunion zum Gericht.» Mit solchen Lehren wurde die göttliche Liebe pervertiert und das Sakrament der Einheit zerstört. Beim Abendmahl sagt Jesus zu seinen Freunden: «Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe.»

Da trifft sich eine Gemeinschaft im

Peter Brand-Lauener, Herrliberg,  
und dessen Familie  
Jahrzeit für Agnes und Hans  
Marty-Arnold, Sonneggstrasse 7,  
ihre Kinder und Familien

**Donnerstag, 17. November**

08.00 Jahrzeit für Albert und Bernadette  
Gisler-Berchtold, Sonntagsboden,  
Haldi, Kinder, Grosskinder,  
Verwandte und Bekannte

**Freitag, 18. November**

08.00 Jahrzeit für Julius und Emma  
Gisler-Gisler, Plätzli, Kinder und  
Familien

**Samstag, 19. November**

19.00 **Jahrestag** für Paul Muheim-Gisler,  
Breitengasse 8, und gleichzeitig  
Jahrzeit für ihn und seine Ehefrau



Kommunion als Zeichen der Dazugehörigkeit

Bild: Pfarramt

Gottesdienst. Nimmt Anteil an einer leidgeprüften Familie, schenkt Trost und Ermutigung und wird gleichzeitig vom Sakrament der Liebe ausgeschlossen. Verstehe, wer es kann. Ich kann es nicht.

«Ich bin, der ich bin» antwortet Gott dem Mose auf die Frage, wer er denn sei. «Ich bin, der ich bin.» oder «Ich bin, die ich bin.», sagen die von Gott geliebten. Seid um Gottes Willen göttlich und nehmt den Platz ein, den Gott euch gibt.

Wendelin Bucheli

Maria, ihre Kinder mit Familien Jahrzeit für Lina und Hans Arnold-Truttmann, Acherberg, mit Kindern und deren Familien Jahrzeit für Martin und Babett Gisler-Herger und Familie, Sonneggstrasse

#### Donnerstag, 24. November

08.00 Jahrzeit für Thomas Gisler, Planzern, und dessen Geschwister mit Familien

#### Samstag, 26. November

19.00 Dreissigster für Annamarie Arnold-Gisler, Schrotten  
Jahrestag für Martin Herger-Waser, Schächenmatt

#### Lichtblick

«Jede Zusammenarbeit ist schwierig, solange den Menschen das Glück ihrer Mitmenschen gleichgültig ist.»

Dalai Lama

## Veranstaltungen

### 12./13. November – Honigverkauf der KAB

Der Honigverkauf findet nach den Gottesdiensten vor der Pfarrkirche statt. Der Erlös geht an Brücke Le Pont – das Hilfswerk der KAB.

### 16. November – Jassplausch 60+ der FG

Beginn ist um 13 Uhr im Gemeindesaal. Anmeldungen erwünscht bei Evi Planzer unter 041 870 52 77.

### 19. November – Papiersammlung

Die Pfadi beginnt mit der Strassensammlung um 8 Uhr.

### 19. November – Latärndlumzug Elternzirkel

Treffpunkt ist um 17 Uhr vor der Pfarrkirche. Nach einer kleinen Feier (mit Kinderchor) zieht die ganze Gruppe gemeinsam durch Bürglen (kinderwagentauglich). Bei Lebkuchen und Punsch kann der Abend mit vielen bunten Lichtern und strahlenden Kinderaugen genossen werden.

### 24. November – Kirchgemeindeversammlung

Beginn ist um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Die Einladung mit den Traktanden ist vor wenigen Tagen in den Haushaltungen eingetroffen. Die Verwaltungsrechnung 2021 und das Budget 2023 sowie Dokumente für die Abstimmung zu den Traktanden 5 bis 9 sind auf der Pfarreihomepage aufgeschaltet und können beim Pfarramt bezogen werden.



Die austretenden und neueintretenden Ministranten.

Bild: A. Schelbert

## Ministranten – Aufnahme und Verabschiedung

Für die neun Kinder war dieser Samstag ein spezieller Tag. Während vier Proben wurden sie von den Leitern zu einem Mini ausgebildet. Nach einer Probe am Samstagnachmittag, ging es für die Neuministranten ab nach Flüelen zum Bowlen. Auch die älteren Minis, die sich entschieden haben aus unserer Schar auszutreten, wurden eingeladen. Anschliessend gab es im Kirchgemeindehaus in Bürglen ein Pizza-Essen, bei dem alle Ministranten eingeladen wurden. Beim Abendgottesdienst wurden die neuen Minis feierlich in unse-

re Ministrantschar aufgenommen. Wir heissen folgende Kinder herzlich Willkommen: Nico Arnold, Sophia Bissig, Selina Gisler, Serina Herger, Katja Müller, Katja Schmidig, Sven Zgraggen und Matteo Zurfluh. Folgende Ministranten verliessen nach mehreren Jahren unsere Schar: Anita Arnold, Heiri Arnold, Kari Arnold, Laurine Schuler, Jayson Häller, Lilith Manser, Elias Muoser, Flynn Traxel, Lily Traxel und Levin Zgraggen. Ihnen gebührt ein herzliches Danke.

Livia Telli

## Vorschau

### 5. Dezember – Anlass «Tag der Freiwilligen»

## Aus dem Pfarreileben

### Taufen im Oktober

**Leo**, Sohn von Sara und David Arnold-De Paiva, Attinghausen

**Timo**, Sohn von Silvana und Rolf Arnold-Gisler, Baumannfeld

**Richard**, Sohn von Astrid und Erich Marty-Brülisauer, Billen

Die Pfarrei wünscht den Familien von Herzen Gottes Schutz und Segen.

### Hochzeiten im Oktober

**Kristin und Jonas Plattner-Schuler**, Feldgasse

Die Pfarrei gratuliert dem jungen Paar und wünscht ihm Gottes reichen Segen.

## Bestattungen im Oktober

**Josef Arnold**, Gotthardstrasse 74

**Annamarie Arnold-Gisler**, Schrotten

**Albin Gamma-Walker**, Altdorf, vorher Kirchweg 3

**Hanny Gisler-Muoser**, Grundgasse 32

**Rudolf Imholz-Gisler**, Plätzligasse 13

**Werner Zgraggen**, Birsfelden BL

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lasse sie ruhen in Frieden. Amen.

## Kirchenopfer im Oktober

Pfarreihilfsprojekt	Fr. 225.85
Schweizer Berghilfe	Fr. 1'081.40
Sennenbruderschaft Bürglen	Fr. 640.95
Rosmarie Gisler, Kolumbien	Fr. 471.90
Ausgleichsfonds der Weltkirche	Fr. 277.85
Priesterseminar St. Luzi	Fr. 267.10

## Dr Samichlaus chunt

Die Jungmannschaft freut sich, Ihre Kinder auch in diesem Jahr mit dem Samichlaus besuchen zu dürfen, um ihnen eine vorweihnächtliche Freude zu bereiten. Der Samichlaus freut sich sehr, wenn er von den Kindern ein Chlausgedicht hören kann. Für eine kleine finanzielle Spende nach dem Besuch ist er ebenfalls dankbar. So kann er auch in Zukunft Kinderbesuche machen.

Mit der Post wurde ein Anmeldeformular in alle Haushaltungen geschickt. Alle, welche sich bis 27. November anmelden, werden an folgenden Abenden besucht (Bitte beachten Sie, dass die unten aufgeführte Reihenfolge der Strassen und Quartiere möglicherweise nicht dem tatsächlichen Ablauf der Tour entspricht.):

**Samstag, 3. Dezember ab 17.30 Uhr**  
Riedertal, Brügg, Walsermätteli, Obriedenstrasse, Brückenstalden, Tschudimätteli, Bielmatte

**Sonntag, 4. Dezember ab 17.30 Uhr**  
Niederrieden, Plätzli, St. Sebastian, Klauenstr. 161-223, Mattenstrasse, Breitengasse 2-56, Horgi, Sonneggstrasse, Willigermätteli, Breitermätteli  
Trachselfeld, Gartleft, Muosermätteli, Webermätteli, Strassermatte, Schützenhausmatte, Zwyssigmatte, Schulhaus, Kirchplatz

**Montag, 5. Dezember ab 17.30 Uhr**  
Feldgasse, Hofstatt, Feld, Riedisfeld, Wyergasse, unterer Buchen  
Klausenstrasse 10-154, Tellenmätteli, Staldengasse, Kohlplatz, Kirchenrütti, Stiege, Schächenrütti  
Spissweg, Spiss, Alter Klausenweg, Hartoltingen, Balmermatte, Grossgrund, Grundgasse 28-40.

**Dienstag, 6. Dezember ab 17.30 Uhr**  
Grundgasse 2-26, Bürglergrund, Furrersgrund, Gotthardstrasse, Betschartmatte, Langmattgasse, Löwenmatte, Wegmätteli, Langmatt, Schächenwaldstr., Schächenmatte, Schachengasse, Brestenegg.

**Donnerstag, 8. Dezember – Bergregionen**  
Der Samichlaus kommt selbstverständlich auch zu den Kindern in den Bergregionen. Die Zeit wird telefonisch bekanntgegeben.

Der Samichlaus freut sich auf jede Anmeldung und hofft, viele Kinder besuchen zu können. Bei Fragen aller Art wenden Sie sich an: Jungmannschaft Bürglen, Beat Kempf, 079 107 23 76.



Auch in die Berge geht der Samichlaus. Bild: zVg

### Überlegungen zum Hausbesuch des St. Nikolaus

Der Brauch, die Kinder daheim zu besuchen, wirft Fragen auf. Soll den Kindern eine Geschichte vorgespielt werden oder wäre es nicht besser, den Kleinen gleich die ganze Wahrheit zu sagen?

Die Welt des Kindes ist voll von Fabelwesen, von sprechenden Tieren, von bösen und guten Menschen und von Zauberern und Engeln. Der kleine Louis, so seine Grossmutter, sei gekommen und hätte ihm gesagt, der Stier hätte an die Tür geklopft und gesagt, er brauche Kaffee. Auf ihre Frage, ob der Stier denn Durst habe, antwortete der Kleine: «Nein nicht er, sondern die Kühe.» Kinder hören gerne Geschichten, lieben Märchen und fühlen sich in dieser irrationalen Welt sehr geborgen. Diese Welt hat Platz für Ängste und Gefahren und gleichzeitig ist das Schöne immer stärker als das Böse. Rotkäppchen hat viele Gefahren zu bestehen und am Ende ist doch alles gut.

Die magische Welt des Kindes gleicht dem Leben in einem Samenkorn. Die Schale schützt den zarten Inhalt bis die Zeit des Erwachens und Wachsens gekommen ist.

Daher betrachte ich den Besuch des St. Nikolaus als völlig unbedenklich. Er passt in das Leben des Kindes. Bedenklich scheint mir vielmehr, die feinfühlige Welt des Kindes durch rationales Erklären vorzeitig zu stören oder gar zu zerstören.

Der Hausbesuch ist auch eine sehr schöne Gelegenheit, die Familie mit Grosseltern zu versammeln, sich von der Freude der Kleinen anstecken zu lassen und einen wohltuenden Abend zu verbringen.

Der Jungmannschat gehört unser Dank.  
Wendelin Bucheli

## Erlebnispädagogin in der Pfarrei Bürglen

Ich habe im Oktober 2022 die 1 ½ - jährige Ausbildung zur Erlebnispädagogin erfolgreich abgeschlossen. Die Ausbildung fand grösstenteils in Kanton Bern statt. Meistens wurde draussen gearbeitet und dies während allen vier Jahreszeiten. Viele praktische Üben, stapelweise Literatur und unvergessliche Erlebnisse flankierten meinen Weg zur Erlebnispädagogin.

### Erlebnispädagogik – Was ist das?

Das ist ein Unterrichtsprinzip, welches besonders in der ausserschulischen Sozial- und Jugendarbeit angewandt wird, nachdem das Lernen in der Gruppe durch eigenes Erleben (z.B. in der Natur) in den Vordergrund gestellt wird. Es geht um das Engagement in der Gemeinschaft, um Achtsamkeit mit Mensch und Umwelt, um die Weiterentwicklung der sozialen Kompetenzen und der eigenen Persönlichkeit. Kurz es geht um Grundwerte der religiösen Gesellschaft.

### Erlebnispädagogik – Wieso das?

Eine Gemeinschaft existiert nur, wenn sie aktiv gelebt wird. Die Jugendlichen sind unsere Zukunft und sie gestalten das Leben.

Bürglen hat einen sehr aktiven Nachwuchs, doch der ist nicht gottgeben. Die Kirche lebt durch initiative Menschen, die den Jugendlichen Werte vermitteln. Ich habe seit 2013 Kontakt mit dem erlebnispädagogischen Prinzip und ich habe bemerkt, dass ich mit dieser Art der Arbeit die Jugendlichen packen kann. Hier steht die Natur vor dem Virtuellen, das Analoge vor dem Digitalen und die Gemeinschaft rückt in den Mittelpunkt.

### Erlebnispädagogik – im Alltag

Bei vielen Projekten der Pfarrei geht es darum, dass die Jugendlichen diese mit meiner Begleitung selbst organisieren.

Das braucht Mut von allen. Den Jugendlichen wird Vertrauen geschenkt und diese dürfen Erfahrungen machen. Fehler können und müssen passieren, denn das sind Lernerfahrung, die reflektiert werden und somit den jungen Menschen und die Gruppe weiterbringen.

Ich freue mich sehr, mein Wissen in die Jugendarbeit der Pfarrei Bürglen anzuwenden und viele erlebnisreiche Momente den Jugendlichen zu schenken.

Renata Telli